

**MuK-Abschlussstagung, MPZ, Ludwigsfelde-
Struveshof, 27./28. November 2002**



MPZ
MedienPädagogischesZentrum

MuK – Zur Konzeption und zum Verlauf des Modellprojekts

Dr. Michael Kaden
Thomas Hirschle

Medienpädagogisches Zentrum
(MPZ) Land Brandenburg

MuK, August 1998 – der offizielle Beginn



Start des Modellprojekts durch die damalige brandenburgische Bildungsministerin Angelika Peter am 28. August 1998, Voltaire-Gesamtschule Potsdam

... warum ist MuK entstanden?

Voltaire-Gesamtschule:

Schule will sich profilieren (Potsdam = **Medienstandort**).

Reformpädagogisches Engagement des Kollegiums.

MPZ:

Pilotprojekt zur konsequenten Umsetzung eines **integrativen medienerzieherischen Ansatzes** in der gymnasialen Oberstufe (vgl. BLK-Orientierungsrahmen von 1995).

MBSJ:

Pädagogische Innovation (**Förderung der Profilbildung und Selbstständigkeit von Schule**).

Medientechnologische bzw. –kulturelle Entwicklung:

Digitale Informations- und Kommunikationstechnologien breiten sich Mitte der 90er-Jahre schnell aus; analoge Medien werden benutzerfreundlicher und billiger.



MuK: Der Ansatz

In dem viereinhalbjährigen Modellprojekt wird die nachhaltige Integration neuer und traditioneller Medien in den Unterrichtsalltag der gymnasialen Oberstufe erprobt. Dabei spielt die Entwicklung von Medienkompetenz, als einer neuen Schlüsselqualifikation, eine zentrale Rolle. Lerninhalte verschiedener Fächer werden mit Bezug auf ein eigenständiges Curriculum unter medienkommunikativen Aspekten gebündelt und mit einem medienpraktischen und -theoretischen Schwerpunkt im Basis- bzw. Grundkurs „Medien und Kommunikation“ verbunden.

MuK an der Voltaire-Gesamtschule (Pilotschule) in Potsdam



Seit 1998: Bildungsprofil „Gesellschaft, Medien und Kommunikation“

Profilbezogene
Pflichtbasis- bzw.

-grundkurse:

Medien und Kommunikation

Deutsch

Politische Bildung

Informatik

Mögliche Kombinationen
der Leistungskurse:

Englisch – Kunst

Englisch – Geschichte

Englisch – Biologie

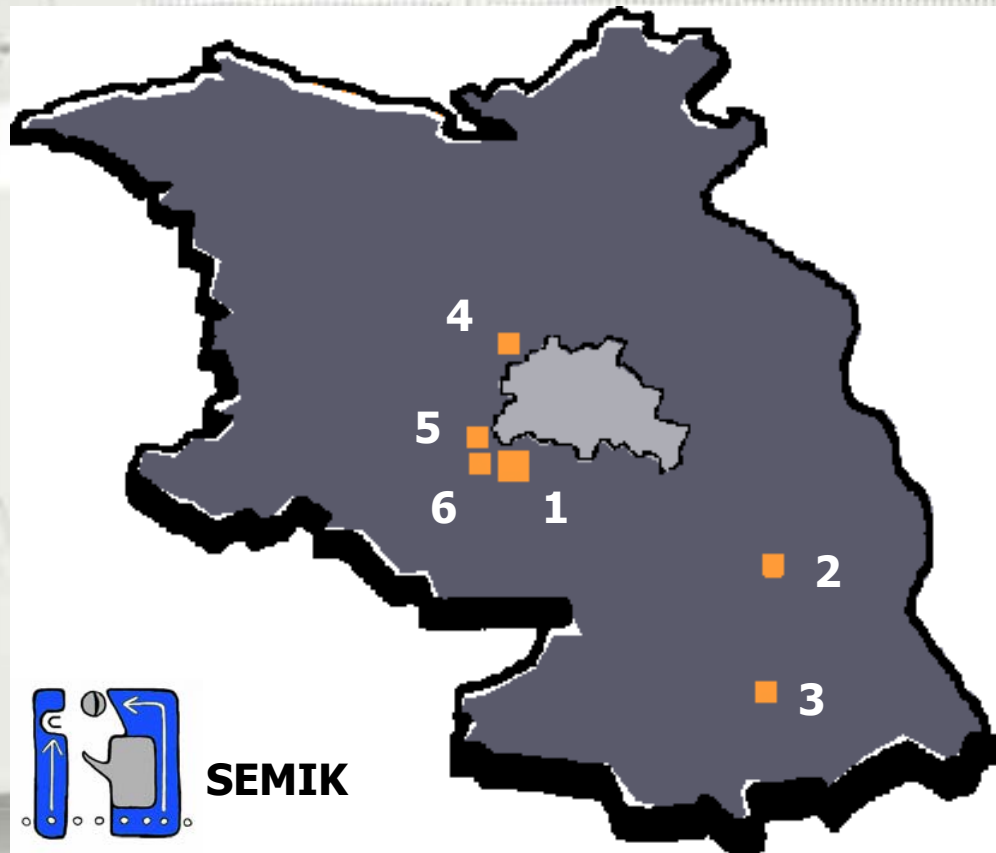
Englisch – Mathematik

+ weitere Grund- bzw. Basiskurse aus den Aufgabenfeldern
I, II, III der gymnasialen Oberstufe sowie Wahlfächer

Der Basis- bzw. Grundkurs „Medien und Kommunikation“ ist keinem
Aufgabenfeld zugeordnet und kann kein Abitur-Prüfungsfach sein !



MuK: Das Netzwerk (1)



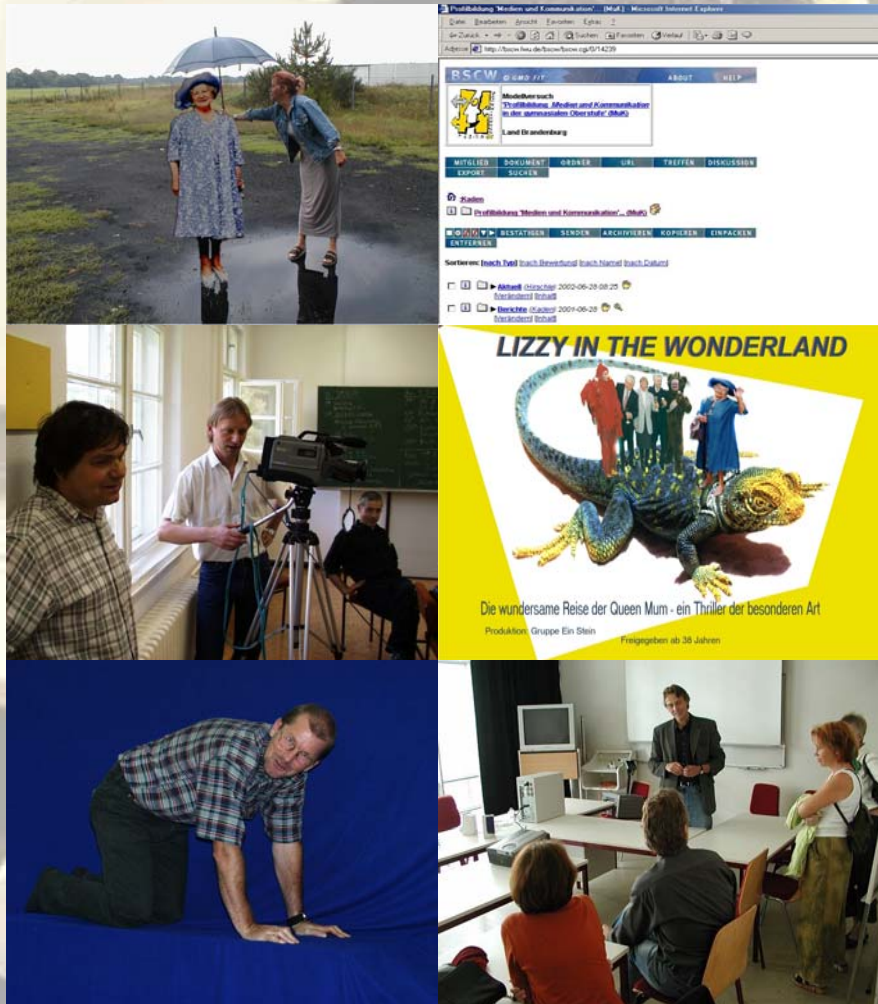
Pilotschule:

- **Voltaire-Gesamtschule, Potsdam (1)**

Netzwerkschulen:

- **Theodor-Fontane-Gesamtschule, Burg/Spreewald (2)**
- **Friedrich-Hoffmann-Gymnasium, Großräschen (3)**
- **Oberstufenzentrum Oberhavel II, Hennigsdorf (4)**
- **Einstein-Gymnasium, Potsdam (5)**
- **Sportschule Potsdam "Friedrich Ludwig Jahn" (6)**

MuK: Das Stützsystem



- Fortbildung (zentral / dezentral, ein- / mehrtägig, bedarfsorientiert, unter Einbeziehung professioneller Medienschaffender – insgesamt 40)
- Arbeitstreffen / Coaching (4 x pro Jahr)
- Begleitung der Selbstevaluation, formative Evaluation durch Prof. Dr. Kerber-Ganse
- BSCW-Bereich (MuK / SEMIK)
- Technischer Support durch das MPZ

MuK: Reflexion und Kommunikation



- MuK-Aktionstage (2000, 2001)
- Fachtagung “Neues Lernen mit Medien in der gymnasialen Oberstufe” (Juli 2001)
- Präsentationen des Modellprojekts bei Bildungsmessen, Tagungen und Konferenzen (im In- und Ausland)
- Erfahrungsaustausch im Rahmen des SEMIK-Programms
- Veröffentlichung von Fachartikeln
- Umfangreiche Projektdokumentation im Internet: www.bildung-brandenburg.de/muk

MuK: Medienproduktion + Medienkritik



- Nachhaltiges Lernen durch „unabhängige“ und aktive Strukturierung der Lerninhalte (praktische Medienarbeit)
- Über 100 Einzelprojekte bzw. Produktionen (CD-ROMs, Videofilme, Hörspiele, Foto-serien, Printprodukte)
- Stärkung der Sozialkompetenz / Teamorientierung durch praktische Medienarbeit
- Reflexion über die gesellschaftliche Rolle der Medien in Ver-gangenheit, Gegenwart und Zukunft

www.bildung-brandenburg.de/muk





MuK-Ausgangsüberlegungen

- **integratives Prinzip + Wahlgrundkurs**
- **Fächerkoppelung**
- **Traditionelle und Neue Medien**
- **veränderte Anforderungen an Schule**
- **Medienintegration durch Schulentwicklung**
- **Rückbindung an das Gutachten zum BLK-Programm SEMIK**
- **Sicht auf Medien, Sicht auf Kommunikationsprozesse**

MuK-Fragestellungen

(Auszug aus dem Antrag von 1998 zum Modellprojekt MuK)

- *Welche konkreten Inhalte und Arbeitsweisen soll ein Profil „Medien und Kommunikation“ vermitteln? Welche konkreten Fachinhalte der Bezugsfächer werden miteinander verbunden?*
- *Inwieweit kann eine Profilbildung „Medien und Kommunikation“ angesichts der zukünftig starken Bedeutung des sich entfaltenden Medienbereiches für zukünftige Arbeitsplätze zu einer starken beruflichen Orientierung führen, speziell für die Berufsfelder Journalismus, Öffentlichkeits- oder Kulturarbeit?*
- *Sind die vermittelten Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse im Rahmen der Profilbildung „Medien und Kommunikation“ als „basale Fähigkeiten“ anzusehen und damit als Schlüsselqualifikation wesentlich für Studierfähigkeit?*

Erfahrungsdimensionen Schüler/innen

- Erfahrung der Selbstwirksamkeit
- Erfahrung der Selbstverantwortlichkeit
- Gruppenerfahrung
- Erfahrung, dass Schule und Lernen Spaß machen kann
- Erfahrung der eigenen Artikulationsfähigkeit
- Erfahrung des kommunikativen Aushandelns von Weltdeutung, Mehrperspektivität